

# DIE ROLLE DER SCHULE IM SOZIALEN WANDEL

Bestimmung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft am Beispiel  
der Grundschule

von

Elke Inckemann



KLINKHARDT

1997

---

VERLAG JULIUS KLINKHARDT · BAD HEILBRUNN

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	S. 9
<b>0. Einleitung</b>	S. 11
<b>1. Begriffsklärung und theoretischer Bezugsrahmen</b>	S. 17
<i>1.1. Begriff sozialer Wandel</i>	S. 18
1.1.1. Annäherung an den Begriff "sozialer Wandel"	S. 18
1.1.2. Allgemeine Erklärungsansätze für sozialen Wandel	S. 20
1.1.3. Theorien sozialen Wandels	S. 22
a) Ökonomisch-technische Bedingungen als Auslöser sozialen Wandels	S. 22
b) Denken und Handeln des einzelnen Menschen als Auslöser sozialen Wandels	S. 24
c) Komplexere Theorien sozialen Wandels	S. 26
1.1.4. Zusammenfassung	S. 39
<i>1.2. Begriff Institution</i>	S. 41
1.2.1. Annäherung an den Begriff "Institution"	S. 41
1.2.2. Die Aufgabe von Institutionen: Das Verhältnis von Institutionen zu Gesellschaft und Individuum	S. 43
1.2.3. Der Zusammenhang von Institutionen, Normen, Sozialisation und Enkulturation	S. 53
1.2.4. Kritische Positionen zu Institutionen	S. 56
1.2.5. Elemente einer Institution	S. 57
1.2.6. Der Zusammenhang von Institutionen und sozialem Wandel	S. 60
1.2.7. Zusammenfassung: Ständiger Wandel als Aufgabe von Institutionen	S. 65
<i>1.3. Begriff Organisation</i>	S. 65
1.3.1. Annäherung an den Begriff "Organisation"	S. 69
1.3.2. Die Frage nach der besten Struktur	S. 76
a) Webers Effizienzthese: Die Rationalität der Bürokratie	S. 76
b) Die innere Dysfunktionalität der Bürokratie: Die Entdeckung der informellen Struktur von Organisationen	S. 78
c) Human-Relations-Ansatz: Ein Gegenmodell	S. 81
d) Kontingenztheorie: Anpassung an Umweltbedingungen	S. 82
e) Die Problematik der Mischformen: Professionals in bürokratischen Organisationen	S. 90
f) Kritik an der Kontingenztheorie: Organisationen als selbstreferentielle Systeme	S. 96
g) Verwerfung der Kontingenztheorie: Organisationen als nicht-rationale Systeme	S. 98
1.3.3. Der Zusammenhang von Organisationen und sozialem Wandel	S. 103
1.3.4. Zusammenfassung: Die Eigendynamik von Organisationen	S. 109

<b>2. Historische Analyse des Schulwesens unter den Aspekten Institution und Organisation Schule</b>	S. 111
<i>2.1. Gesellschaftliche und anthropologische Grundbedingung: Erziehung, Bildung, Lehren und Lernen im Schnittfeld individueller und gesellschaftlicher Bedürfnisse</i>	S. 111
<i>2.2. Entstehung und Entwicklung der Institution und Organisation Schule</i>	S. 121
2.2.1 Antike	S. 123
a) Erziehung und Bildung im archaischen Zeitalter	S. 123
b) Entwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens in den Stadtstaaten	S. 125
c) Erziehung und Bildung im klassischen Zeitalter	S. 128
d) Erziehungs- und Bildungswesen im hellenistischen Zeitalter	S. 132
e) Erziehungs- und Bildungswesen in der römischen Gesellschaft	S. 133
f) Zusammenfassung	S. 135
2.2.2. Mittelalter	S. 137
a) Zerfall des römischen Bildungswesens	S. 137
b) Die Bedeutung der christlichen Religion bzw. Kirche für das Erziehungs- und Bildungswesen	S. 138
c) Die Bemühungen Karls d. Großen	S. 139
d) Zunehmendes Bildungsinteresse der Bevölkerung	S. 140
e) Der Aufstieg der Städte und ihre Bedeutung für das Erziehungs- und Bildungswesen	S. 141
f) Gesonderte ritterliche Erziehung und Bildung	S. 143
g) Entstehung der Universitäten	S. 143
h) Zusammenfassung	S. 144
2.2.3. 16. - 18. Jahrhundert	S. 146
a) Wirtschaftliche und soziale Entwicklung	S. 146
b) Die zunehmende Bedeutung der Schriftsprache	S. 148
c) Der Einfluß von Humanismus und Renaissance	S. 149
d) Die Reformation und ihre Auswirkung auf das Schulwesen	S. 149
e) Konsequenzen der katholischen Kirche	S. 151
f) Die Entstehung des modernen zentralistischen Staates und seine Bedeutung für das Schulwesen	S. 152
g) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Pädagogischen Realismus	S. 154
h) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Pietismus	S. 156
i) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Zeitalter der Aufklärung	S. 157
j) Zusammenfassung	S. 162
2.2.4. 1800 - 1918	S. 166
a) Wirtschaftliche Entwicklung	S. 167
b) Politische Entwicklung: Auf dem Weg zum Nationalstaat	S. 169
c) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Neuhumanismus	S. 172
d) Pädagogische Ideale und Schulrealität in der restaurativen Phase nach 1815/1819	S. 178
e) Pädagogische Ideale und Schulrealität nach 1848	S. 181
f) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Deutschen Reich	S. 184
g) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Wilhelminismus	S. 187
h) Zusammenfassung	S. 187

2.2.5. 1918 - 1995	S. 190
a) Politische und wirtschaftliche Entwicklung	S. 191
b) Pädagogische Ideale und Schulrealität in der Weimarer Republik	S. 194
c) Pädagogische Ideale und Schulrealität im Nationalsozialismus	S. 199
d) Pädagogische Ideale und Schulrealität nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland	S. 204
e) Pädagogische Ideale und Schulrealität in der Zeit der Bildungsreform	S. 209
f) Entwicklung seit 1980	S. 217
g) Pädagogische Ideale und Schulrealität in der DDR bzw. den neuen Bundesländern	S. 222
h) Zusammenfassung	S. 225
2.3. <i>Kontinuitätslinien in der Entwicklung des deutschen Schulwesens</i>	S. 230
2.3.1. Generalisierte Erwartungsübertragung	S. 232
2.3.2. Zunehmende Bürokratisierung und Verrechtlichung des Schulwesens als Folge der generalisierten Erwartungsübertragung	S. 234
2.3.3. Zunehmende der Ausgliederung der Heranwachsenden und die Institutionalisierung des Lernens	S. 237
2.3.4. Zunehmende Differenzierung des Schulwesens	S. 239
2.3.5. Zunehmende Bedeutung der Berechtigungen	S. 240
2.3.6. Zunehmende, aber unvollendete Professionalisierung des Lehrerberufs	S. 242
<b>3. Grundschule im sozialen Wandel</b>	S. 251
3.1. <i>Der aktuelle Auftrag der Grundschule innerhalb des Schulsystems</i>	S. 251
3.2. <i>Institution (Grund-)Schule und sozialer Wandel</i>	S. 256
3.2.1. Die Institution (Grund-)Schule als Mittlerin zwischen Gesellschaft und Individuum	S. 257
3.2.2. Die Verantwortung der Institution (Grund-)Schule im sozialen Wandel	S. 263
3.2.3. Zusammenfassung: Der Staat als Mittler zwischen den Interessen der Gesellschaft und den Bedürfnissen der Kinder	S. 267
3.3. <i>Organisation (Grund-)Schule und sozialer Wandel</i>	S. 270
3.3.1. Aufbau - und Ablauforganisation der Schule	S. 271
3.3.2. Die Organisation (Grund-)Schule zwischen professioneller und bürokratischer Organisationsstruktur	S. 274
3.3.3. Auswirkungen auf die Ziele der Organisation (Grund-)Schule	S. 276
3.3.4. Auswirkungen auf die Situation der Lehrer	S. 278
3.3.5. Auswirkungen auf die Qualität und Flexibilität der Organisation (Grund-)Schule	S. 282
3.3.6. Zusammenfassung: Die Eigendynamik der Organisation (Grund-)Schule	S. 293
3.4. <i>Chancen und Risiken der Gestaltungsautonomie im Bereich der Grundschule</i>	S. 296
3.4.1. Begriff Schulautonomie bzw. Gestaltungsautonomie	S. 298
3.4.2. Erwartungen an die Gestaltungsautonomie	S. 305
3.4.3. Mißverständnisse und Gefahren im Zusammenhang mit Gestaltungsautonomie im Bereich der Grundschule	S. 306
3.4.4. Gestaltungsautonomie und sozialer Wandel	S. 314

3.4.5. Zusammenfassung: Die Verantwortung des Staates für ein Schulwesen mit Gestaltungsautonomie der Einzelschule	S. 318
<b>4. Schluß</b>	S. 321
<b>Literaturverzeichnis</b>	S. 323